Umfang alkoholbezogener Störungen in Mitteldeutschland im Spiegel der amtlichen Statistik

Vorbemerkungen

Tab. 1 Alkoholbedingte Krankheiten

<table>
<thead>
<tr>
<th>Code</th>
<th>ICD-10</th>
<th>Erläuterung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>244.4</td>
<td>Alkoholinduziertes Psychosomatische Syndrom</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>E19.2</td>
<td>Leberschäden alkoholbezogen Pellegrini</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>F10.0</td>
<td>Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>G31.2</td>
<td>Degeneration des Nervensystems durch Alkohol</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>G66.1</td>
<td>Alkohol-Polyneuropathie</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>G72.1</td>
<td>Alkoholpolyneuropathie</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>H24.8</td>
<td>Alkoholische Kardiomyopathie</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>K29.2</td>
<td>Alkoholische Hepatitis</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>K70.0</td>
<td>Alkoholische Leberzirrhose</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>K65.2</td>
<td>Alkoholinduzierte akute Pancreatitis (bevor 2000)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>K65.0</td>
<td>Alkoholinduzierte chronische Pankreatitis</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>O35.4</td>
<td>Betäubungsmittel- und Medikamentenmissbrauch durch Alkohol (bisher)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>F10.4</td>
<td>Schädigung des Hirns und Neurologiker durch Alkoholabusum der Mutter</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>O86.0</td>
<td>Alkohol-Erkrankungen mit Demenz (bei Erwachsenen)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>R97.0</td>
<td>Nachweis von Alkohol im Blut</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>T51.0</td>
<td>Toxische Wirkung: Alkohol</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>T51.9</td>
<td>Toxische Wirkung: Alkohol, nicht näher bezeichnet</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Quelle: GBT-Bund [4]

Tab. 2 Sterbefälle an alkoholbedingten Krankheiten in Deutschland und den Ländern Mitteldeutschlands 2009 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

<table>
<thead>
<tr>
<th>ICD10</th>
<th>Todesursachen</th>
<th>Deutschland</th>
<th>Saxony</th>
<th>Saxony-Anhalt</th>
<th>Thuringia</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Alkoholbedingte Krankheiten</td>
<td>10856</td>
<td>933</td>
<td>626</td>
<td>408</td>
</tr>
<tr>
<td>F10</td>
<td>Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol</td>
<td>3741</td>
<td>179</td>
<td>173</td>
<td>106</td>
</tr>
<tr>
<td>H24.8</td>
<td>Alkoholische Kardiomyopathie</td>
<td>450</td>
<td>33</td>
<td>21</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>K70</td>
<td>Alkoholische Leberkrankheit</td>
<td>6140</td>
<td>674</td>
<td>417</td>
<td>273</td>
</tr>
<tr>
<td>K65.2</td>
<td>Alkoholinduzierte akute Pancreatitis</td>
<td>110</td>
<td>13</td>
<td>18</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>K65.0</td>
<td>Alkoholinduzierte chronische Pankreatitis</td>
<td>105</td>
<td>9</td>
<td>11</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>T51.0</td>
<td>Toxische Wirkung: Alkohol, nicht näher bezeichnet</td>
<td>124</td>
<td>3</td>
<td>16</td>
<td>8</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Quelle: GBT-Bund [4]
insbesondere die Psychischen und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD-10: F10) und die Alkoholische Leberkrankheit (K70) von Bedeutung. Bei den alkoholbedingten Sterbefällen dominiert die Alkoholische Leberkrankheit vor den Psychischen Störungen durch Alkohol.

Alkoholbedingte Todesfälle
Die altersstandardisierten Sterberaten der Todesfälle mit eindeutigem Alkoholbezug differieren bei der Betrachtung nach Bundesländern sehr stark. Bei Männern liegen sie zwischen 15,2 (Baden-Württemberg) und 14.9 (Rheinland-Pfalz) und bei Frauen zwischen 6,8 (Rheinland-Pfalz) und 6,7 (Bremen) Todesfällen pro 100.000 Einwohner (siehe Abb. 1).


Alkoholbedingte Krankenhausbehandlungsfälle
In Mitteleuropa ist, bezogen auf die Bevölkerung, die Anzahl alkoholbedingter Behandlungsfälle im Krankenhaus deutlich höher als im Bundesdurchschnitt (siehe Abb. 2). Nach Mecklenburg-Vorpommern haben Männer aus Sachsen-Anhalt die höchsten Krankenhausbehandlungsrate, wegen alkohol-
Tab. 3 Alkoholbedingte Krankenhausbehandlungsfälle in Deutschland und den Ländern Mitteldeutschlands (Patientenwohnort) 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht

<table>
<thead>
<tr>
<th>Alter von ... bis unter ... Jahren</th>
<th>Männlich</th>
<th>Weiblich</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Deutschland</td>
<td>Sachsen</td>
</tr>
<tr>
<td>absolut</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>unter 5</td>
<td>45</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>5 - 10</td>
<td>6</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>10 - 15</td>
<td>2.277</td>
<td>71</td>
</tr>
<tr>
<td>15 - 20</td>
<td>10.720</td>
<td>655</td>
</tr>
<tr>
<td>25 - 30</td>
<td>13.088</td>
<td>896</td>
</tr>
<tr>
<td>30 - 35</td>
<td>16.448</td>
<td>959</td>
</tr>
<tr>
<td>35 - 40</td>
<td>25.260</td>
<td>1.516</td>
</tr>
<tr>
<td>40 - 45</td>
<td>42.283</td>
<td>2.670</td>
</tr>
<tr>
<td>45 - 50</td>
<td>50.644</td>
<td>3.048</td>
</tr>
<tr>
<td>50 - 55</td>
<td>43.750</td>
<td>2.967</td>
</tr>
<tr>
<td>55 - 60</td>
<td>30.165</td>
<td>2.169</td>
</tr>
<tr>
<td>60 - 65</td>
<td>15.938</td>
<td>976</td>
</tr>
<tr>
<td>65 und mehr</td>
<td>25.543</td>
<td>1.035</td>
</tr>
<tr>
<td>Insgesamt</td>
<td>292.640</td>
<td>18.587</td>
</tr>
</tbody>
</table>

je 100.000 Einwohner

| unter 5                          | 3         | 5       | -              | -        | 2          | 7       | -              | 5        |
| 5 - 10                           | 0         | 1       | -              | -        | 2          | 0       | -              | -        |
| 10 - 15                          | 142       | 104     | 182            | 140      | 126        | 112     | 158            | 127      |
| 15 - 20                          | 724       | 778     | 747            | 745      | 396        | 360     | 391            | 312      |
| 20 - 25                          | 475       | 617     | 609            | 569      | 201        | 189     | 167            | 169      |
| 25 - 30                          | 517       | 626     | 755            | 660      | 207        | 173     | 208            | 169      |
| 30 - 35                          | 689       | 758     | 938            | 846      | 205        | 190     | 229            | 205      |
| 35 - 40                          | 917       | 1.135   | 1.642          | 1.651    | 262        | 270     | 299            | 262      |
| 40 - 45                          | 1.889     | 1.526   | 1.938          | 1.674    | 415        | 498     | 502            | 460      |
| 45 - 50                          | 1.436     | 1.982   | 2.350          | 1.757    | 513        | 502     | 507            | 478      |
| 50 - 55                          | 1.419     | 1.815   | 2.040          | 1.435    | 470        | 461     | 398            | 377      |
| 55 - 60                          | 1.720     | 1.367   | 1.454          | 1.101    | 365        | 334     | 333            | 256      |
| 60 - 65                          | 759       | 913     | 954            | 718      | 287        | 252     | 214            | 237      |
| 65 und mehr                      | 335       | 390     | 411            | 322      | 113        | 86      | 87             | 71       |
| Insgesamt                        | 729       | 910     | 1.076          | 846      | 251        | 236     | 244            | 219      |

Quelle: GBE-Bericht[4]

Abb. 3 Alkoholbedingte Krankenhausbehandlungsfälle je 100.000 Einwohner (altersstandardisiert) in Deutschland und den Ländern Mitteleuropas (Patientenwohnort) 2000 bis 2009

Quelle: GBE-Bericht[4]

besonderer Krankheiten. Die entsprechenden
Behandlungsraten der Frauen aus den drei
mitteleuropäischen Ländern liegen allerdings
unter dem Bundesdurchschnitt. Bremen hat
hier die mit Abstand höchste Krankenhaus-
behandlungsrate bei den Frauen.

Tabelle 3 zeigt, dass die alkoholbedingten
Krankenhausbehandlungsfallen nach Al-
ter und Geschlecht sehr stark schwanken.
Schon im Alter von 10 bis unter 15 Jahren
sind alkoholbezogene Behandlungsfälle im
Krankenhaus ein Thema. Bezogen auf die
Bevölkerung, sind sächsische Kinder hier sel-
tener betroffen als der Bundesdurchschnitt.
Kinder aus Sachsen-Anhalt deutlich häufiger.
Auch Thüringens Mädchen und Jungen von
10 bis unter 15 Jahren wiesen 2009 höhere
ten Krankenhausbehandlungsfälle absolut und insbesondere bevolkerungsbezogen gestiegen (siehe Abb. 3).

**Exkurs – Bevölkerungsbezugs**

**Krankenhausbehandlungsfälle wegen psychischer und Verhaltensstörungen durch Alkohol**
Für Männer ist die Hauptdiagnose „Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol“ (ICD 10: F10) die absolut häufigste Hauptdiagnose im Krankenhaus. Bei Frauen spielen dagegen andere psychische Störungen (affektive bzw. neurotische Störungen) eine größere Rolle als der Alkohol.

Bei der genauen Betrachtung der Hauptdiagnose F10 nach dem Diagnoseversteller (ICD 10, siehe Tab. 6) ist das Alkohol-Abhängigkeitssyndrom (F10.2) am häufigsten, gefolgt von der Akuten Intoxikation (F10.0) und dem Entzugssyndrom (F10.3). In verschiedenen Altersgruppen haben diese häufigsten Diagnosen jedoch eine unterschiedliche Bedeutung (vgl. Abb. 6). Bis zum Alter von 25 Jahren ist die Akute Intoxikation am häufigsten.
sten, während bei den älteren Erwachsenen das Alkoholabhängigkeitssyndrom deutlich überwieg. Bei Senioren nähern sich die Fallzahlen dieser beiden Diagnosen wieder an, bei allerdings relativ geringen Fallzahlen insgesamt.

Regionaler Vergleich in Mitteldeutschland
Bezogen auf die Bevölkerung, reicht die Behandlungsnachfrage wegen Psychischer und Verhaltensstörungen durch Alkohol von 237 Krankenhausbehandlungsfällen je 100 000 Einwohner im Landkreis Eichsfeld bis zu 801 Fällen je 100 000 Einwohner in Sachsen-Anhalts Landeshauptstadt Magdeburg. In einem früheren Artikel [6] wurde bereits für das Bundesland Sachsen untersucht, ob es einen Zusammenhang zwischen Alkoholmissbrauch (gemessen an der Zahl entsprechender Krankenhausfälle) und sozialer Probleme (gemessen an der Zahl der Hartz-V-Empfänger/Leistungsempfänger nach SOB II) gibt. In Sachsen zeigt sich damals wie heute, dass es die meisten Krankenhausfälle wegen Psychischer und Verhaltensstörungen durch Alkohol in Regionen mit hohen SOB II-Quoten gibt (Landkreis Gorlitz, Stadt Leipzig) und entsprechend niedrige Behandlungsquoten in Kreisen mit niedrigeren SOB II-Quoten (Landkreis Sachsenische Schweiz-Osterzgebirge, Vogtlandkreis).


Weitere Gesundheitsdaten zum Thema Alkohol


<table>
<thead>
<tr>
<th>Kreisfreie Stadt Landkreis Land</th>
<th>Krankenhausbehandlungsquoten wegen F10-13 und SGB II-Quoten 2009</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Krankenhausbehandlungsquote je 100 000 Einwohner 2009</td>
</tr>
<tr>
<td>Erfurt</td>
<td>257</td>
</tr>
<tr>
<td>Wittenberg</td>
<td>264</td>
</tr>
<tr>
<td>Greiz</td>
<td>264</td>
</tr>
<tr>
<td>Sommerda</td>
<td>306</td>
</tr>
<tr>
<td>Kottbusser Kreis</td>
<td>318</td>
</tr>
<tr>
<td>Saale-Orla Kreis</td>
<td>324</td>
</tr>
<tr>
<td>Sachsenische Schweiz-Oberzorge</td>
<td>330</td>
</tr>
<tr>
<td>Mittelsachsen</td>
<td>340</td>
</tr>
<tr>
<td>Gera</td>
<td>344</td>
</tr>
<tr>
<td>Torgau</td>
<td>347</td>
</tr>
<tr>
<td>Unstrut-Hainich Kreis</td>
<td>349</td>
</tr>
<tr>
<td>Weimarer Land</td>
<td>360</td>
</tr>
<tr>
<td>Jerichower Land</td>
<td>366</td>
</tr>
<tr>
<td>Mansfeld-Schleiz</td>
<td>370</td>
</tr>
<tr>
<td>Saalekreis</td>
<td>376</td>
</tr>
<tr>
<td>Annahlt-Bitterfeld</td>
<td>385</td>
</tr>
<tr>
<td>Sachsen-Anhalt-Meiningen</td>
<td>394</td>
</tr>
<tr>
<td>Vogtländere Kreis</td>
<td>408</td>
</tr>
<tr>
<td>Meißen</td>
<td>422</td>
</tr>
<tr>
<td>Thüringen</td>
<td>430</td>
</tr>
<tr>
<td>Erzgebirgskreis</td>
<td>431</td>
</tr>
<tr>
<td>Gera Stadt</td>
<td>434</td>
</tr>
<tr>
<td>Saale-Holzland-Kreis</td>
<td>434</td>
</tr>
<tr>
<td>Nordhausen</td>
<td>435</td>
</tr>
<tr>
<td>Leipzig</td>
<td>439</td>
</tr>
<tr>
<td>Nordhausen</td>
<td>440</td>
</tr>
<tr>
<td>Bautzen</td>
<td>441</td>
</tr>
<tr>
<td>Heidenaukreist</td>
<td>444</td>
</tr>
<tr>
<td>Eilenau-Stadt</td>
<td>445</td>
</tr>
<tr>
<td>Sachsen</td>
<td>446</td>
</tr>
<tr>
<td>Jena Stadt</td>
<td>447</td>
</tr>
<tr>
<td>Saalekreis</td>
<td>455</td>
</tr>
<tr>
<td>Altenburger Land</td>
<td>458</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonneberg</td>
<td>465</td>
</tr>
<tr>
<td>Salzdahl</td>
<td>475</td>
</tr>
<tr>
<td>Dresden-Stadt</td>
<td>476</td>
</tr>
<tr>
<td>Wittenberg</td>
<td>479</td>
</tr>
<tr>
<td>Chemnitz-Stadt</td>
<td>487</td>
</tr>
<tr>
<td>Leipzig-Stadt</td>
<td>496</td>
</tr>
<tr>
<td>Zweilau</td>
<td>499</td>
</tr>
<tr>
<td>Sachsen-Anhalt</td>
<td>503</td>
</tr>
<tr>
<td>Ilm Kreis</td>
<td>516</td>
</tr>
<tr>
<td>Altmannsrechtsatzrecht</td>
<td>519</td>
</tr>
<tr>
<td>Görlitz</td>
<td>526</td>
</tr>
<tr>
<td>Hütz</td>
<td>527</td>
</tr>
<tr>
<td>Egendorf-Kreis</td>
<td>544</td>
</tr>
<tr>
<td>Dessau-Roßlau-Stadt</td>
<td>561</td>
</tr>
<tr>
<td>Saalekreis-Rudolstadt</td>
<td>566</td>
</tr>
<tr>
<td>Erfurt-Stadt</td>
<td>568</td>
</tr>
<tr>
<td>Halle (Saale)-Stadt</td>
<td>569</td>
</tr>
<tr>
<td>Stendal</td>
<td>577</td>
</tr>
<tr>
<td>Weimar-Stadt</td>
<td>581</td>
</tr>
<tr>
<td>Mandelburg-Landeshaupstadt</td>
<td>591</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Zusammenfassung

Gabriele Philipp, Dipl.-Ing., Referentin Analyse Soziales, Gesundheit

Literatur-Quellenverzeichnis:
[1] Robert-Koch-Institut: Gesundheit in Deutschland aktuell (GEDA 2009)

1) Diagnose F10: Suizidversuche und Suizide unter Alkohol